

Niederschrift
über die Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit
am 19.09.2018

Tagungsort: Concarneau-Raum (Neues Rathaus)

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 17:05 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Frau Bartheidel
Frau Buchta
Frau Elbracht
Frau Freye
Frau Gandouz-Touati
Frau Häckel
Frau Hilse
Frau Isfendiyar
Frau Janzen
Frau Mund
Frau Stillger, Vorsitzende
Frau Therre
Frau Tkacz
Frau Waninger

Gäste/ Verwaltung

Herr Bar, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -
Frau Goltermann, Mädchenhaus Bielefeld e.V.
Frau Löning, Gleichstellungsstelle Stadt Bielefeld
Frau Stegmann, Kommunales Integrationszentrum
Frau Elsner, Kommunales Integrationszentrum
Frau Tiemann, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -, Schriftführerin

Frau Stillger begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird als neues Mitglied Frau Buchta für das Arbeitsfeld „Wohlfahrtsverbände“ nach Formel verpflichtet.

Zu Punkt 1 **Genehmigung der Tagesordnung**

Beschluss:

Die Tagesordnung wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 2 **Genehmigung der Niederschrift über die 18. Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit am 20.06.2018**

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit am 20. Juni 2018 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

Zu Punkt 3.1 **10. "Mädchenbericht"; Mitteilung zum Stand**

Frau Elbracht berichtet zum Zwischenstand; Struktur und Inhalt des nächsten Mädchenberichtes stehe fest. Aussagekräftige Datenquellen mit geschlechtsspezifischen Erhebungen zu finden, bilde noch ein kleines Problem.

Als „Nadelöhr“/ Schnittstelle, in der alle Mädchen/ junge Frauen zu den Themenschwerpunkten Gesundheit und Bildung (formal und nonformal)

erreicht werden können, habe sich der Schulbereich heraus kristallisiert; in diese Richtung werde weiter recherchiert.

Frau Stillger dankt namens des Fachbeirates der Arbeitsgruppe für die bisherige Arbeit; die Ankündigungen seien vielversprechend.

Es wird vereinbart, den „10. Mädchenbericht“ zur abschließenden Diskussion spätestens in der 2. Sitzung 2019 vorzulegen; danach werde der Bericht dem Jugendhilfeausschuss vorgelegt.

Zu Punkt 3.2 **Fortbildungsveranstaltung zu geschlechter- und diversitätsreflexivem Handlungswissen und Handlungskonzepten**

Die Mitteilung soll unter Top 10) der heutigen Sitzung zusammenhängend gegeben werden.

Zu Punkt 4 **Anfragen**

Anfragen liegen nicht vor.

Zu Punkt 5 **Anträge**

Anträge liegen nicht vor.

Zu Punkt 6

Geschlechtersensible Planung des Kesselbrink

Frau Stillger führt in den Tagesordnungspunkt ein. Ausschlaggebender Anlass für den Tagesordnungspunkt sei der Zeitungsartikel in der NW vom 14.07.2018, in dem es neben aufgeführter Pannen auch um die Ausgestaltung der Flächen am Kesselbrink mit weiteren „Spielgeräten“ gegangen sei, gewesen.

Frau Therre habe das Thema eingebracht und eine Anfrage mit Begründung dazu formuliert, die heute zur Diskussion gestellt werden soll:

Anfrage:

Auf Grund welcher Konzepte und Beschlüsse wurde die erweiterte Gestaltung des Kesselbrinks mit einer Calisthenics - Anlage entschieden. Wurden dabei Aspekte zur geschlechtsspezifischen Nutzung des öffentlichen Raums, bzw. eine geschlechtsdifferenzierte Sichtweise auf Bedürfnisse an den öffentlichen Raum berücksichtigt.

Begründung

Der Kesselbrink wurde für 12,5 Mill. (NW 24.7.18) neugestaltet und soll für alle Bürgerinnen und Bürger ein Ort Erholung, Freizeitgestaltung und Kommunikation sein. Es wurde eine professionelle Scater - Anlage errichtet, die aus meiner Beobachtung, von Jungen und jungen Männern gut angenommen wird. Wenn nun in der weiteren Gestaltung eine Calisthenics – Anlage errichtet wird, an der „fast wie an den Stränden von Kalifornien – Sportler ihre Muskeln trainieren und zeigen können“(Zit. NW 14.7.18) scheint es mir, als würde ein weiteres aufwendiges Freizeitangebot errichtet, das überwiegend den Interessen von Jungen und Männern entspricht und dementsprechend auch genutzt werden wird. Unter geschlechtsspezifischen Sichtweisen erscheint mir dies wie eine deutliche Schiefelage bezogen auf den Einsatz von städtischen Ressourcen und dem zur Verfügung stellen von öffentlichem Raum.

Frau Stillger unterstütze die Anfrage. Der ohnehin wenig (nicht nur nicht für Mädchen und junge Frauen) ansprechende Platz werde mit einem weiteren eindeutig maskulinen „Spielgerät“ deutlich von dem Ziel, eine Fläche für Familien entstehen zu lassen, abgedrängt. Der Platz werde zunehmend männlich dominiert; es sei an der Zeit, sich in die Debatte einzubringen.

Ihres Wissens seien bei allen bisherigen Planungen weder das Jugendamt noch Ansätze des Bielefelder Kinder- und Jugendförderplanes bedacht worden.

Die vom Rat der Stadt Bielefeld für die Gesamtverwaltung beschlossenen Rahmenrichtlinien zur Förderung der Mädchenarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe greifen als Querschnittsaufgabe auch hier.

Frau Hilse hält die Anfrage für berechtigt, und vor dem Hintergrund derzeit anlaufender Projekte wie der Ausgestaltung der nördlichen Innen-

stadt, INSEK, etc., für zeitlich passend.

In der weiteren Diskussion werden Anfrage, Begründung und vorgebrachte Ansichten mit getragen.

Über die Anfrage wird abgestimmt. Der Fachbeirat stimmt einvernehmlich der Anfrage mit Begründung zu und bittet um Weitergabe an die Verwaltung mit der Bitte um Beantwortung - mit Diskussionsrunde - im Rahmen eines allgemeinen Tagesordnungspunktes in seiner nächsten Sitzung 21.11.2018.

-.-.-

Zu Punkt 7

Grobkonzept mit Kostenkalkulation zur Jugendbeteiligung in Bielefeld

Bericht: Herr Bar, Amt für Jugend und Familie - Jugendamt -

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 6877/2014-2020

Herr Bar stellt den Entwicklungsprozess und die Informationsvorlage inhaltlich vor; Nachfragen werden ausführlich beantwortet.

Frau Stillger begrüßt den in der Vorlage dargestellten Entwicklungsprozess. Es sei zu begrüßen, dass die Belange und Interessen der beteiligten jungen Menschen im Fokus des Prozesses stehen und nicht Inhalte und Vorgaben, die Erwachsenen für pädagogisch zielführend halten. Dies mache deutlich, dass Beteiligung als nachhaltiger Prozess ernst genommen werde. Wichtig sei nun, hieraus eine langfristige Kultur der Beteiligung zu etablieren und zu pflegen.

Frau Hilse fände eine zukünftige Rückkopplung in den Gremien sehr interessant.

Frau Häckel verdeutlicht in der weiteren Diskussion auf Nachfrage, dass die in der Informationsvorlage aufgeführten Kostenpositionen im „Konjunktiv“ stehen. Zur Kostendeckung habe es bislang keinen Beschluss gegeben.

Nach weiterer Diskussion fasst der Fachbeirat für Mädchenarbeit folgenden

Beschluss:

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit begrüßt ausdrücklich die Jugendbeteiligung im Rahmen des vorgestellten Beteiligungsprozesses.

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit bittet die Politik, durch entsprechende Beschlussfassungen den Beteiligungsprozess finanziell abzusichern.

Der Fachbeirat für Mädchenarbeit bittet den Jugendhilfeausschuss

daher in seiner Sitzung am 10. Oktober 2018 um entsprechende unterstützende Beschlussfassungen analog der in der Vorlage dargestellten Kosten.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

Bericht zur Entwicklung der Hilfen zur Erziehung 2017 **- kein Bericht vorgesehen -**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7069/2014-2020

Frau Therre stellt zur Geschlechteraufschlüsselung (Anlage 3 der Vorlage) fest, dass der Anteil weiblicher Betroffener - wie seit Jahren - wesentlich gegenüber dem der Jungen abfalle. Eine (erneute) nähere Betrachtung der Hintergründe halte sie für angebracht.

Der Fachbeirat stimmt dieser Ansicht zu; der Geschäftsbereich Erzieherische Hilfen des Jugendamtes - Frau Berkemeyer – wird zum Thema und zu einer offenen Diskussionsrunde in eine der ersten Sitzungen des Fachbeirates 2019 eingeladen.

Die Informationsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

-.-.-

Zu Punkt 9

Inklusion und Gewalterfahrung - Mädchen/ junge Frauen mit Behinderung im Kontext Gewaltschutz: Prävalenz und Bedarfe **Bericht: Frau Goltermann, Mädchenhaus Bielefeld e.V. - Zweigstelle Inklusion**

Frau Goltermann führt zum Themenfeld, Studienergebnissen und zum Projekt „Mädchen/ sicher/ inklusiv – Gewaltschutz für Mädchen und junge Frauen mit Behinderung/ chronischer Erkrankung“ des Mädchenhauses Bielefeld e.V. eingehend anhand einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage** dieser Niederschrift) aus.

Das Modellprojekt des Mädchenhauses ist am 01.06.2015 mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2018 gestartet; Informationsmaterial, Flyer, werden zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wird die Kurzfassung der Broschüre „Belastung von Frauen mit Behinderung in Deutschland“; erstellt von der Uni Bielefeld und Kooperationspartnern im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Stand 20.02.2012) in Umlauf gegeben.

Nachfragen zum Projekt und Verlauf werden eingehend beantwortet; die Fortführung über 2018 hinaus sei derzeit nicht gesichert.

Frau Goltermann weist ihrer Ansicht nach auf einen bestehenden Mangel im Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Bielefeld hin. Während das Themenfeld in der Kommunalen Inklusionsplanung (Zwischenbericht Oktober 2017; Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention) aufgenommen sei, vermisse sie eine explizite Aufführung im derzeitigen Kinder- und Jugendförderplan.

Frau Stillger dankt namens des Fachbeirates für die aussagekräftige Präsentation; ein Fortbestand dieses wichtigen Projektes halte sie für erstrebenswert; auf entsprechende Finanzierungsmöglichkeiten sei zu hoffen.

-.-.-

Zu Punkt 10

Bericht zur Vorstellung der Handlungsempfehlungen des Fachbeirates für Mädchenarbeit zum Übergang Schule - Beruf **Bericht: Frau Hilse, REGE mbH**

Im Vorfeld zur heutigen Behandlung wurde die Beschlussvorlage 5979/2014-2020 mit dem 9. Bericht zur Umsetzung der Bielefelder Rahmenrichtlinien zur Förderung der Mädchenarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe zum Schwerpunktthema „Mädchen im Übergang Schule-Beruf; Herausforderungen und Möglichkeiten einer geschlechtergerechten Unterstützung“ als Anlage, die Beschlussfassung im JHA am 24.01.18 sowie die PowerPoint-Präsentation im JHA zur Einführung in den heutigen Bericht an alle Fachfrauen gemailt.

Aufgrund knapper Zeitressourcen wird auf Vorschlag von Frau Hilse vereinbart, heute nur eine kurze Einführung in das bisherige Durchlaufverfahren zu geben. Inhaltliche Aspekte und ein ausführlicher Vortrag, der dann dem Jugendhilfeausschuss nach abschließender Beratung im Fachbeirat vorgelegt werde, werden in Novembersitzung des Fachbeirates vertagt; die voraussichtliche Behandlung im JHA könne dann im Januar 2019 sein.

Frau Hilse gibt einen ersten kurzen Einblick in das bisherige Vorstellungsverfahren in beteiligten Gremien und zeigt erste Reaktionen und Tendenzen auf.

Der vollständige Bericht mit anschließender Diskussionsrunde wird in die nächste Sitzung vertagt; die PowerPoint-Präsentation soll zur Vorbereitung hierauf den Mitgliedsfrauen zugeleitet werden.

Der geplante Fachtag für pädagogische Fachkräfte und der Fachkräfte der Jugendberufsagentur sei für Anfang 2019 vorgesehen und inhaltlich in Planung; zur Ausrichtung müsse es noch Feinabstimmungen geben.

-.-.-

Zu Punkt 11 **Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden des Fachbeirates für Mädchenarbeit**

Frau Stillger verdeutlicht zum Verfahren und zur Bedeutung - auch hinsichtlich der Mandatsvertretung im Jugendhilfeausschuss.
Aus Zeitgründen und fehlender Anwesenheit möglicher Kandidatinnen heute, schlägt sie die Vertagung in die nächste Sitzung vor.

Die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes wird in die nächste Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit am 21. November 2018 vetagt.

Zu Punkt 12 **Bericht aus dem Jugendhilfeausschuss**

Es wird heute kein Bericht gegeben.

Zu Punkt 13 **Berichte aus der Mädchenarbeit**

Es werden heute keine Berichte gegeben.

Zu Punkt 14 **Themen für die nächste Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit u.a.:**

Folgende Themen sind u.a. bereits heute für die nächste Sitzung des Fachbeirates für Mädchenarbeit am 21. November 2018 vorgesehen:

- Geschlechtersensible Planung des Kesselbrink
- Fortsetzung Bericht und Diskussion zu den Handlungsempfehlungen des Fachbeirates für Mädchenarbeit zum Übergang Schule Beruf; Top 10) heutige Tagesordnung

- Mediennutzung von Frauen und Medien; Selbstdarstellung Sozial Media, GMK, 1. Teil
- Vorstellung der LSBTI*-Projekte der Gleichstellungsstelle
- Wahl der stellv. Vorsitzenden des Fachbeirates für Mädchenarbeit; Top 11) heutige Tagesordnung - vertagt -
- Vorlagen der Verwaltung

Zu Punkt 15 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keine Beschlüsse aus vergangenen Sitzungen zu berichten.

Bielefeld, den 19.09.2018

Stillger, Vorsitzende

Tiemann, Schriftführerin